

Erwartete Ergebnisse

Die Ergebnisse des Projektes bestehen

- in einer umfassenden Analyse von „gesundheitlichen Risikofaktoren“ in der mittelständischen IT-/Software-Branche
- in der Ausgestaltung modellhafter und passgenauer betrieblicher Präventionskonzepte
- in der modellhaften Umsetzung von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- in der Entwicklung einer internetbasierten Lernplattform zur Verbesserung der „Gesundheits- und Präventionskompetenz“ der MitarbeiterInnen
- in dem „Anfahren“ einer Branchenkampagne für gesundes Arbeiten

Projektpartner

Durchführung


gaus gmbh
medien bildung politikberatung
Benno-Jacob-Str. 2
44139 Dortmund

Ansprechpartner:

Dr. Rüdiger Klatt
eMail: klatt@gaus.de

Rainer Ollmann
eMail: ollmann@gaus.de

Fon 0231.47 73 79.30
Fax 0231.47 73 79.55

 | medien bildung politikberatung

Kooperationspartner

- Praxisnetz Ahaus



- Barmer Ersatzkasse Borken

BARMER
Deutschlands größte Krankenkasse


- AIW – Aktive Unternehmen im Westmünsterland e.V.



- Aktion Münsterland e.V.



Regionalagentur

 | medien bildung politikberatung

Projektinformation

Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung für Beschäftigte in der IT-/Software-Branche



fit im Beruf



Projektlaufzeit:
Juli 2005 – Dezember 2006

Gefördert aus Mitteln des Landes NRW und der Europäischen Union.



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Europäischer Sozialfonds



Problemstellung

Die starke Durchdringung der IT-/Software-Branche mit relativ beanspruchungsoptimalen Arbeitsplätzen verdeckt die gesundheitlichen Risiken in diesem Bereich. Diese liegen in dem Ineinandergreifen von physischen und psychischen Arbeitsbelastungen (u.a. „Zeitstress“) mit Risikofaktoren, die aus den typischen Lebensbedingungen einer fortgeschrittenen Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft resultieren. Dies lässt sich insbesondere festmachen an dem fließenden Übergang zwischen Arbeit und Freizeit sowie an den veränderten Ernährungsgewohnheiten und dem reduzierten Bewegungsverhalten. Die hiermit verbundenen gesundheitlichen Risiken werden nach den Einschätzungen nahezu aller Experten weiter zunehmen.

Die IT-/Software-Branche ist mit ihren Arbeitsbedingungen Vorreiter und Prototyp einer hochindividualisierten Wissensgesellschaft: Die Arbeit in den IT-/Software-Unternehmen stellt hohe Anforderungen an die Organisationsfähigkeit der Beschäftigten, die für die Ausgestaltung ihrer Arbeitsbedingungen weitestgehend selbst verantwortlich sind. Eine hohe **individuelle Gesundheitskompetenz** ist notwendig, um das eigene Arbeitsumfeld und die eigene Arbeitsweise so zu gestalten, dass die oftmals „schleichenden“ gesundheitlichen Belastungen und Risiken abgefedert werden können. Nur so lässt sich die eigene Leistungsfähigkeit auf Dauer auch in eigener Verantwortung erhalten.

Projektziel

Gemeinsam mit 8 Unternehmen der IT-/Software-Branche in den Regionen Dortmund und Westliches Münsterland sollen Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention entwickelt und erprobt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung eines präventionsorientierten Leitbildes für gesundes Arbeiten sowie die Entwicklung und Erprobung eines neuen betrieblichen Lernarrangements zur Förderung einer gesunden Arbeits- und Lebensweise bei den Beschäftigten.

Das Projekt will dazu beitragen, das Management sowie die MitarbeiterInnen in den kleineren und mittelständischen Unternehmen der in Zukunft weiter wachsenden IT-/Software-Branche für das Thema „Gesundes Arbeiten“ zu sensibilisieren und Wege aufzuzeigen, welche Maßnahmen hier im betrieblichen Umfeld auch unter Kosten- und Leistungsgesichtspunkten sinnvoll sind.

Modellbetriebe

Für die praktische Umsetzung und Erprobung konnten acht mittelständische IT-/Software-Unternehmen aus den genannten Regionen gewonnen werden. Aus diesen Unternehmen werden ca. 150 Beschäftigte in das Projekt eingebunden.

Die auf der einzelbetrieblichen Ebene erzielten Projektergebnisse mit ihren „Leuchtturmfunktionen“ (Vorbild-Charakter der Modellunternehmen) sollen im Rahmen einer Kampagne „Gesundes Arbeiten“ in die Breite der Branche getragen werden. Die hiermit verbundene Öffentlichkeitsarbeit wird von Krankenkassen sowie von Wirtschafts- und Branchenverbänden unterstützt.

Modellbetriebe im Westmünsterland

amexus
Informationstechnik GmbH & Co. KG


d.velop

media://BEAM

Meuter & Team
Werbeagentur 